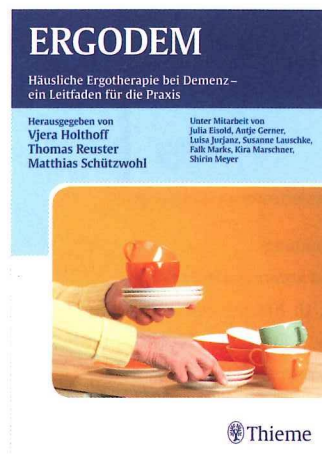


pflegt. Der progrediente Verlauf der Demenz bestimmt damit sowohl das Leben des Erkrankten als auch das des Betreuenden. Dieser Entwicklung sollte durch die Ergotherapie mit entsprechenden Behandlungskonzepten Rechnung getragen werden. ERGODEM stellt ein Konzept von 12 ergotherapeutischen Behandlungseinheiten für leicht bis mittelschwer an Demenz Erkrankte und ihre pflegenden Angehörigen im häuslichen Umfeld vor. Im ersten Teil werden Hintergrundwissen zur Demenz und die ERGODEM-Interventionen kleinschrittig erläutert. Besonders hervorzuheben ist an dieser evidenzbasierten, klientenzentrierten Interventionsform, dass Klient und Angehöriger gemeinsam zu ihren Wünschen, Bedürfnissen, Problemen und Ressourcen befragt werden. Anschließend wird von den als wichtig identifizierten Aktivitäten ein Tätigkeitsprofil erstellt und daraus werden für alle Beteiligten Strategien entwickelt, diese geübt sowie Umwelthanpassungen vorgenommen. Im zweiten Teil sind sechs Fallberichte aus den Betätigungsbereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit nachvollziehbar beschrieben. Die im Alltag bei einer Demenzerkrankung vielfältig auftretenden Probleme für die Erkrankten wie auch die Angehörigen werden aufgegriffen und die gemeinsam gefundenen Lösungen vorgestellt. Zum Abschluss des Buches werden verschiedene Alltagshilfen und mögliche Therapieinhalte für diese Menschen allerdings nur sehr kurz vorgestellt, die sich daher dem Leser nur teilweise erschließen.

Das Buch zeigt in nachahmenswerter Weise auf, wie verständlich und gut nachvollziehbar evidenzbasierte Praxis aufbereitet werden kann. Diesem vorbildlichen Vorgehen hätte es keinerlei Abbruch getan, an manchen Stellen etwas wissenschaftlicher aufzutreten, zum Beispiel die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten randomisierten kontrollierten ERGODEM-Studie etwas ausführlicher darzustellen.

Die ausgesprochen leserfreundlich und übersichtlich gestaltete Publikation ist auch für Lernende oder Berufsanfänger gut verständlich und unterstützt eine strukturierte und effektive Gestaltung häuslicher Ergotherapie für an Demenz erkrankte Menschen.

Ulrike Ott, Ergotherapeutin, Lehrtherapeutin



ERGODEM
Häusliche Ergotherapie bei Demenz – ein Leitfaden für die Praxis

Vjera Holthoff, Thomas Reuster, Matthias Schützwohl (Hrsg.), Thieme, Stuttgart, 2013, 107 Seiten, 34 Abbildungen, ISBN 978-3-13-173041-1, kartoniert, EUR 29,99

Demographische Entwicklungsprognosen gehen davon aus, dass im Jahre 2030 die Zahl der Menschen mit Demenz in Deutschland von zurzeit 1,3 Millionen auf über 2 Millionen ansteigen wird. Gut zwei Drittel dieser Menschen werden von Angehörigen zu Hause ge-